

Juni 2022

Konzept und Projektbescrieb

Journalismus und Freiwilligenarbeit



1. Idee

«und» das Generationentandem fördert den Dialog der Generationen, den Austausch zwischen allen sozialen Schichten und ermöglicht Arbeitsintegration. Junge lernen für ihre berufliche Zukunft, Ältere können an einer sich schnell verändernden Gesellschaft teilhaben. Der Verein ist politisch unabhängig. Er stiftet durch seine Arbeit Sinn, verbessert Beziehungen und entwickelt Ressourcen. Nebst einem breiten Angebot an Workshops, Diskussionsrunden, Generationentalks und Politpodien bestehen insbesondere in der Redaktion viele Möglichkeiten zur aktiven Zusammenarbeit verschiedener Generationen. Wir helfen uns gegenseitig und tragen so zu einer solidarischen Gesellschaft bei.

2. Ziele

Hier treffen Menschen aufeinander, arbeiten miteinander und engagieren sich füreinander. Im Dialog – im Austausch auf Augenhöhe – begegnen sie einander in ihrer Verschiedenheit, erhalten Einsicht in andere Lebenswelten und wertvolle Inputs für ihre Entwicklung. Junge lernen für ihre berufliche Zukunft, Ältere können an einer sich schnell verändernden Gesellschaft weiterhin teilhaben.

Das Überwinden von sozioökonomischen, kulturellen und religiösen Grenzen wird angestrebt. Viermal pro Jahr erscheint das Magazin mit einem Umfang von rund 50 Seiten. «und das Generationentandem» fördert den Nachwuchsjournalismus mit der Möglichkeit zum Mitmachen. In der Redaktion treffen Erfahrene und Unerfahrene aufeinander. Die redaktionellen Prozesse sind klar geregelt und ähneln der Aufstellung anderer Schweizer Magazine.

Teilhabe und Arbeitsintegration: «und» das Generationentandem heisst alle willkommen. Wer redaktionell interessiert ist, kann sich entsprechend seiner Fähigkeiten einbringen. Alle Beiträge entstehen in Generationentandems – also immer in Zusammenarbeit.

Freizeitbeschäftigung mit Sinn: Menschen engagieren sich bei «und» das Generationentandem, weil sie hier ein neues soziales Netzwerk antreffen, eigene Ideen und Projekte umsetzen können und in Generationentandems und -teams vieles lernen können. Dies gilt für Studierende, Berufstätige, Arbeitslose und Pensionierte. So leistet das Projekt einen massgeblichen Beitrag für die psychische Gesundheit der Beteiligten.

Leuchtturm für LeserInnen: Die redaktionellen Beiträge behandeln das Generationenmiteinander mit dem Fokus auf das Verbindende, aber auch Aktuelles und Zeitloses. Persönliche Meinungen und Erfahrungen der AutorInnen kommen ebenfalls nicht zu kurz. So können sich auch LeserInnen weiterbilden und einen Einblick in die Denkweise anderer Generationen erhalten. Wir hoffen, mit unseren Projekten als «Leuchtturm» zu fungieren und auch andere von der Wichtigkeit des Generationendialogs und der Solidarität überzeugen zu können.

3. Was wir machen

In der Redaktion erhalten junge, aber auch ältere Menschen die Gelegenheit, sich erstmals journalistisch zu betätigen. Dabei können sich viele Menschen freiwillig engagieren – partizipativ und projektbezogen. Nebst

regelmässiger Teamtreffen und Sitzungen sind die individuellen Kontakte und bilateralen Besprechungen massgebend.

Print- und Online-Magazin dienen als (digitale) Generationen-Plattformen für Jung und Alt in der ganzen Deutschschweiz. Redaktionelle Beiträge erscheinen laufend auf der Webseite und erfreuen sich einer stetig wachsenden Leserschaft. Viermal jährlich wird die Printausgabe (Auflage: 1000 Exemplare) mit einer Auswahl der vergangenen Beiträge publiziert. Aktuelle gesellschaftspolitische sowie zeitlose Themen werden aus Sicht verschiedener Generationen beleuchtet. Der Fokus der redaktionellen Beiträge liegt auf drei Bereichen:

- Tandem-/Teambeiträge: Zwei oder mehr Menschen unterschiedlicher Generationen gestalten zusammen einen Beitrag – ein Thema wird aus der Perspektive verschiedener Generationen betrachtet.
- «Generationen-Perspektive»: AutorInnen thematisieren mit dem «Generationen-Blick», was eine nachhaltige Bedeutung für Gesellschaft, Kultur, Politik und Wissenschaft hat.

Generationenprojekte und -themen: Bestehende Generationenprojekte – die Generationenarbeit und Entwicklungen in diesem Bereich werden präsentiert, hinterfragt und diskutiert.

•

Nebst journalistischem Know-How bietet «und» das Generationentandem noch andere Weiterbildungsmöglichkeiten:

Förderung Soft- und Hard Skills: Beim Planen und Durchführen eines Teamtreffens können sich Engagierte in einem angenehmen Umfeld Soft Skills wie Selbstbewusstsein und Eigeninitiative aneignen. Die Auftrittskompetenz wird gefördert, indem Sitzungen geleitet und Arbeitsgruppen moderiert werden. Wer möchte, kann sich in Multimediaproduktion und in Sachen Webseite ausbilden oder Computerprogramme wie Photoshop und InDesign kennenlernen.

So können alle – insbesondere Jugendliche – hautnah erfahren, was Journalismus bedeutet: Als AutorIn, Grafikerin, Fotografin, RedaktorIn, LayouterIn oder auch als KorrektorIn. Sie gestalten Blattkritiken mit und helfen, die Redaktion stetig weiterzuentwickeln. So sammeln sie Erfahrung, die ihnen später in der Berufswelt nützlich sein wird.

An einem Beitrag sind viele Parteien beteiligt:

4. Einblick

Ev. Bilder vom Teamtreffen, Symbolbilder! (-> Archiv) (auch auf dem Cover)

Bei «und» das Generationentandem sind nicht nur alle Interessierten willkommen, sondern auch alle Ideen. Jedes Quartal widmen wir einem anderen Schwerpunktthema (zum Beispiel «Grauzone», «Vorgestern und Übermorgen», «Barrieren»), aber es werden stets auch andere Themen behandelt. Beiträge können sehr unterschiedliche Formen haben und verschiedene Themen behandeln:

«und» das Generationentandem

Schlossmattstrasse 10, 3600 Thun

079 836 09 37 «und»-Telefon

und@generationentandem.ch

www.generationentandem.ch



- Beiträge zu Politik:
[Schweizer Armee – Sinn oder Unsinn?](#)
- Beiträge zu jeweils aktuellen Themen:
[Illegal, aber friedlich – Stimmen von Jung und Alt zum Klimastreik auf dem Bundesplatz](#)
- Beiträge zu Generationenfragen und anderen Generationenprojekten:
[«Mitenang im Generationehuus» Schwarzenburg](#)
- Reportagen und Interviews über ungewöhnliche Themen:
[Kryonik – temporär tiefgefroren](#)
- Porträts:
[In Sicherheit – momentan](#)
- Meinungen und persönliche Erlebnisse:
[Bereit zum Risiko?](#)
- Fotoprojekte und Kreatives:
[Durch das Fenster der Seele sehen](#)
- Podcasts:
[Abenteurerin Erika](#)

[Unsere Webseite](#) und [unser Imagefilm](#) geben weitere Einblicke in unser Vereinsleben und unsere Grundsätze.